

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.  
Jahrg. Wien, Dienstag, 18. August 1914.

Zum Tode des Deutschmeister-Obersten. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Kriegsminister Ritter v. Krobatin folgendes Telegramm gerichtet: Wie verlautet soll der Oberst unseres braven Hausregimentes Hoch- und Deutschmeister auf dem Schlachtfelde den Heldentod gefunden haben. Der Wiener Gemeinderat und die gesamte Bevölkerung der Stadt Wien nimmt an diesem überaus schmerzlichen Verluste, den unsere tapfere Armee erlitten hat, den innigsten Anteil. Möge der Heldengeist des verewigten Führersehend über unseren braven ~~Recht~~ Deutschmeistern walten und sie für Kaiser und Vaterland zum ruhmvollen Siege führen!

Intervention des Bürgermeisters zur Aufnahme des lokalen Eisenbahnverkehrs. Ueber Intervention des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurde heute der Lokalzugsverkehr auf der Westbahn bis St. Pölten mit drei Zugsparen aufgenommen und wird auch der Verkehr auf der Linie Stammerdorf - Auersthal der n.-s. Landesbahnen wieder nach dem alten Fahrplane bewerkstelligt werden.

Märkteinspezierungen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat heute früh den Heu- und Strohmarkt im 5. Bezirk und sodann den Naschmarkt besucht. Auch VB. Hoß beglückte den Naschmarkt und inspizierte sodann den Markt am Eugenplatz und die Märkte des 11. Bezirkes. VB. Hierhammer inspizierte in eingehender Weise den Markt am Yppenplatz, VB. Rain die Märkte in Rudolfsheim.

Hundwut. Am 13. d.M. wurde an einem herrenlosen im 13. Bezirk u. zw. in der Bahnhofstraße in Rütteldorf eingefangenen männlichen gelbbraunen Rattlerbastard mit langen Ohren und langer Rute Wut amtlich festgestellt. Nachdem es nicht ausgeschlossen ist, daß mit dem ~~ky~~ herumstreifenden Tiere andere Hunde in Rütteldorf in Berührung gekommen sind, werden alle jene Personen, besonders aber Hundebesitzer, die über die Herkunft des obigen Hundes, sowie über etwaige Bißverletzungen anderer Hunde zweckdienliche Angaben machen können, aufgefordert, dieselben dem magistratischen Bezirksamte für den 13. Bezirk (Veterinäramt) mitteilen zu wollen.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen im Neuen Rathause.

Mitteilungen der Zentralstelle.

Straßenbahnbedienstete. Eigene Fürsorgeorganisation für ihre Familienangehörigen: a) Bezirkskomitees bei jedem Bahnhof, Hauptwerkstätte u.s.w., b) Zentrale 4. Bezirk Favoritenstr. 9.

Polnische Reservistenfamilien: Hilfskomitee 3. Bezirk Rennweg 5 a gewährt Lebensmittel-Bons, Volksküchenmarken, verschafft Mahlzeiten in Privathäusern und besorgt Eingaben wegen Erlangung des gesetzlichen Unterhaltsbeitrages, Arbeitsvermittlung. Obmann: k.k. Min.-Rat Dr. v. Twardowski. Pater Jakob Kuklinski.

K.k.k. Militärauskunftsstelle 1. Bezirk Biberstr. 11 erteilt unentgeltlich jedermann, auch Witwen und Waisen Auskunft in allen militärischen Angelegenheiten.

Glasermeister und Glasergehilfen. Notleidende Familien werden mit Geld unterstützt: 1. Bez. Wallfischgasse 15 von der 1. Wiener Spiegelglasversicherungsgesellschaft, die zu diesem Zwecke 10.000 K gewidmet hat.

Der Damenbeirat der Zentralstelle der Fürsorge für die Familienangehörigen der Einberufenen wird künftig die Bezeichnung „Zentrale der Frauenhilfsaktion im Kriege“, die Damenkomitees in den 21 Wiener Bezirken werden die Bezeichnung „Frauen-Arbeits-Komitee“ führen.

Freie Stellen, welche bei der Zentralstelle angemeldet wurden aber nicht besetzt werden konnten, wollen womöglich täglich der Kommission für soziale Fürsorge 1. Bezirk Stock im Eisen (Mezzanin), die als Geschäftsstelle des vom Ministerium des Innern eingesetzten Zentral-Arbeitsnachweisamtes dient, mitgeteilt werden.

Für Gewerbetreibende, deren Angehörige und Arbeiter gibt die Hilfsstelle des „deutsches-österreichischen Gewerbebundes“ 1. Bezirk Wallnerstraße 9 unentgeltliche Auskünfte in allen Wehr-, und Rat und Hilfe in allen geschäftlichen Angelegenheiten. Vermittelt gewerbliche Arbeit und Heereslieferungen. Interventiert bei Erfüllung von Verbindlichkeiten, die nicht sofort liquidiert werden können.

Freiwillige Arbeitskräfte, die sich ohne Entgelt zu Arbeitsleistungen zur Verfügung stellen wollen, sind, wenn sie nicht beschäftigt werden können, der „Zentrale für soziale Fürsorge“ 1. Bezirk Stock im Eisen (Mezzanin) bekannt zu geben.

Wäscheorten für das Rote Kreuz. Von den vom Roten Kreuz gebrauchten Wäscheorten liegen Muster zur Einsicht auf 1. Bezirk Landkronergasse 1 (Baronin Sokoburger).

Mittelschüler. Hilfspflegerkorps organisiert der k. Landesschulrat für Niederösterreich 1. Bez. Herrngasse 23. (Vizepräsident Knoß von Sternegg)

Arbeitsuchende, die zu landwirtschaftlichen Arbeiten nicht geeignet sind, werden von der Landwirtschaftsgesellschaft 1. Bezirk Schauflergasse 6 an die Frauen Arbeitskomitees der Wiener Gemeindebezirke gewiesen werden. Die grünen Anmeldekarten dienen als Nachweis, daß die Betroffenen Arbeit gesucht, solche aber nicht erhalten konnten. Ueber

solche Personen sind Erhebungen (Recherchen) einzuleiten und das Nötige zu veranlassen, daß Hilfe zuteilwird.

Reichsdeutsche Staatsbürger. Es unterstützt bis Weisungen vom kaiserlich deutschen Konsulat einglangten: a) die Familien Einberufener das Wiener Hilfskomitee 1. Bezirk Wipplingerstraße 23; b) die Familien von durch den Krieg in Not Geratenen die Zentralstelle 1. Bezirk Neues Rathaus, c) andere Bedürftige: Der deutsche Hilfsverein 1. Bezirk Graten 12.

Das Kriegsfrüorgeamt des k.u.k. Reichskriegsministeriums 9. Bezirk Schwarzspanierstraße 15 gewährt keine Unterstützungen an Parteien.

XIX. Spendenangabe.

Baronin Helene Leitenberger (Schloß Josefthal bei Kosmanos) K 2000, Bezirkskomitee für den 15. Bezirk (Sammlung) K 1893 und 1 goldener Ring, Bezirkskomitee für den 3. Bezirk (Sammlung) K 1562, Barmalung unter den Angestellten des städt. Fuhrwerksbetriebes und unter den Straßensäuberungsarbeitern K 1326, Bezirkskomitee für den 8. Bezirk (Sammlung) K 1264, Alfred Voigt, Chef der Fa. Josef Voigt & Komp. K 1000, Industriellenball-Komitee K 1000, Verein der Beamtinnen des Postsparkassenamtes (Sammlung) K 500, Genossenschaft der Kaffeestädler in Wien K 500, ein Ungenannter durch Vizebürgermeister Hoß K 250, Fa. Pichlers Witwe & Sohn K 300, Beamte und Angestellte der Telephon-Sektion I K 211, Josef Nowy K 200, Genossenschaft der Optiker K 200, Hausbesitzerverein des 5. Bezirkes K 200, Franz Josef Hopf K 200, Beamtenschaft der Ledersentrale K 171, Arbeiter und Arbeiterinnen des Etablissements für Mietwäsche in Floridsdorf K 130, Fa. Maluschek & Komp. K 100 in Rente, Frau kais. Rat Nanny Speyer K 100, Leopoldine und Adolf Kainrath K 100, Genossenschaft der Spengler in Wien K 100, Produktiv- und Rohstoffgenossenschaft der Spenglermeister Wiens und Niederösterreichs G.m.b.H. K 100, Stadtgemeinde Gottschee K 100, Bürgervereingung ~~für~~ des 5. Bezirkes K 100, Beamte der A.G. für chemische Industrie und Fattinver & Komp. A.G. K 64, Karl Sulzberger K 54, „Kaisers Geburtstag“ K 50, Sammlung der Automaten-Inkassanten der städt. Gaswerke K 50, Gastwirtin Marie Holzer K 50, Clementine Kuschl K 50, Gemeinderat Heinrich Roth K 50, Gemeindevorsteherin Kitzelsdorf K 43, Hauswirtin Marie Eder Sammlung im Hause 17. Dorenngasse 75 K 32, im Hause Palatgasse 12 K 9, Sparverein „Die Biene von der Penzingerhöhe“ K 41, Forststrat Adolf Ruckensteiner K 40, Anna Höchstetter K 30, Josef Piccardi K 30, Personal des k.k. Postamtes Seilerstätte K 25, Inr. Kuschl K 25, Jos. Schöbl K 20, W. J. Püschl K 20, Hofrat Friedrich Eltz K 20, Gemeinderat Dr. v. Baschlé K 20, Helene Katscha K 10, Moriz Hein K 10, Meese G. (Agrar) K 10,

Ann. Fialdt und Therese Weidrich K 10, Guido Bihlmayer K 10, „Zwei Schwestern“ K 10, ~~xxxxxx~~ Franz Drexler K 10, Franz Weidisch K 5, Josefine Schmid K 5, Frau Noe K 2, Regierungsrat Beck 2 goldene Armbänder und 1 goldener Ring.

Heimkehr der Wiener Kinder aus San Pelagio. Heute mittags 12 Uhr langten 257 Wiener Kinder, die im Kinderhospiz der Stadt Wien zu San Pelagio weilten, auf dem Südbahnhof an. In Gesellschaft derselben befanden sich die Aerzte Dr. Teufelberger, Dr. Wielsch und Dr. Scholz sowie eine größere Anzahl von Pflegeschwestern. Die/waren 52 Stunden unterwegs und auf den größeren Bahnhöfen war ein vorzüglich funktionierender Labedienst eingerichtet, wobei sich insbesondere die Damen vom Roten Kreuze und die Pfadfinder hervortaten. Am Südbahnhof hatten sich zum Empfang der Kinder Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit Gemahlin, Vizebürgermeister Hoß, Stadtrat Dr. Haas, der Direktor der öffentlichen Kinderheilstätten der Stadt Wien Dr. Porges, Magistratsrat Dr. Weiser und Stadtphysikus kais. Rat Dr. Pichler eingefunden. Auf dem Perron hatten 24 Mann der fünf städtischen Sanitätsstationen unter der Führung des Stationsleiters Kropik Aufstellung genommen und trugen die schwer kranken Kinder, ungefahr zwanzig, ~~xxxx~~ auf Tragbahnen in zu den bereitstehenden Krankenwagen. Die Leitung des Transportes hatte Inspektor Grundschober über. Diese Kinder wurden in das Kaiser Jubiläumshospital der Gemeinde Wien nach Lainz gebracht, während die übrigen unter Führung des Oberoffiziales Boyer mittels Sonderwagen der Straßenbahnen in die Kinderübernahmestelle der Gemeinde in der Siebenbrunnengasse führen, woselbst sie von ihren Eltern übernommen wurden. Das Hospiz in San Pelagio ist nunmehr vollständig geräumt. Wie bekannt ist beabsichtigt, das Gebäude der Militärverwaltung für Zwecke des Roten Kreuzes ~~xxxx~~ zur Verfügung zu stellen. - Nach dem Abtransport der Kinder besichtigte Bürgermeister Dr. Weiskirchner und seine Begleitung einen Straßenbahnwagen, welcher für den Transport verwundeter Soldaten adjustiert wurde. In einem solchen Wagen, von denen bisher 60 zu dem ~~xxxx~~ ausgerüstet wurden, können 4 Tragbahnen mit Verwundeten untergebracht werden.

Aufforderung zur freiwilligen Beistellung von Kummetsen.

Das Militärärztl. benützt zur Bespannung von Fahrzeugen Kummetsen für schwere Zugpferde. Das Innenmaß dieser Kummetsen muß mindestens 65 cm in der Länge und 30 cm in der Breite betragen. Die Kummetsen müssen kriegebrauchbar (also in gutem Zustande) und mit Kummetskissen, welche auf keinen Fall schadhaf sein dürfen, versehen sein. Jene Fuhrwerksbesitzer,

welche Kummetsen, die den vorstehenden Bedingungen entsprechen, dem Militärärztl. gegen Vergütung freiwillig zur Verfügung stellen wollen, können sich in der Hingquartierungs-Abteilung 1. Bezirk Rathaus Volkshalle melden. Die Kummetsen werden nach erfolgter Absektion durch eine Übernahmungskommission dem Militärärztl. übergeben. Die Kratzanforderungen können nach Abgabe der Kummetsen im Hingquartierungsamte erhoben werden.